



Unsere Heimatgemeinde - unser Zuhause

Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern
Erscheint als Beilage im Pfarrblatt Kontakte .

Herausgeber Dir. Alois Leitner

Nummer 4/1988

Die ÖAV-Schutzhütten Edelraute- und Triebentalerhütte

Eine Zusammenstellung der Geschichte der Schutzhütten von Hohentauern anlässlich des 60-Jahrjubiläums der Triebentalerhütte von Alois Leitner

Die Niederen Tauern

Die Paßhöhe Hohentauern (1274) scheidet die Triebener und Rottenmanner Tauern, die zum großen Gebirgszug der Niederen Tauern gehören und grob gemessen 125 km lang und an der breitesten Stelle 50 km breit sind. Sie umfassen damit ein Gebiet von ungefähr 3500 km² und liegen zu 2/3 in der Steiermark und zu 1/3 im Land Salzburg.

Die Niederen Tauern waren sehr lange ein weißer Fleck auf der Landkarte und nur an ihren Rän-

dern erschlossen und allgemein bekannt.

Die Erschließung der östlichen Niederen Tauern begann mit der Aufbruchstimmung des Schitourenismus. So sind die Berggruppen der Niederen Tauern zu einem Herzstück des klassischen Winteralpinismus geworden.

Der Wiener Jäckle erzählt in barocker Form von seinen Fahrten zu den Tauernbergen wie Bösenstein, Dreistecken, Geierhaupt, Hochreichart, um abschließend festzuhalten: "Manch anderes Berggebiet mag sich durch prachtvollere Bergformen auszeichnen, auch schöner sein, aber den Zauber der Ursprünglichkeit, der den steilen Bergen der Niederen Tauern innewohnt, den haben jene Gebiete,

die mit Schutzhaus und Wegbauten überreichlich gesegnet sind, nicht mehr. Dessen bin ich aber gewiß: Wer einmal die stille Schönheit der Tauern auf sich einwirken ließ, wird immer und gerne wiederkehren."



Jäckle beschreibt in seinem Führer durch die östlichen Niederen Tauern und faßt den touristischen Wert dieser Berge zusammen: "Diese Berge sind nicht nur ein überaus wertvolles Schulungsgebiet für die bergsteigerische Jugend, sondern auch das reife Alter wird hier viel Freudvolles finden und manchen Genuß haben, der in anderen überserschlossenen Gebieten schon längst verloren gegangen ist."

Mit der Aufschließung der Bergwelt durch Straßen und Lifte ist auch die einsamste Schutzhütte zu einem Geschäftsbetrieb des modernen Fremdenverkehrs geworden. Ihre Bedeutung als Stützpunkte für Nächtigungen haben viele Schutzhütten auf Grund der leichten Erreichbarkeit eingebüßt, dafür übernehmen Tagesgäste die ÖAV-Hütten, die auf Unterkunft auf Lagern eingerichtet sind.



Die Bösensteingruppe von der Hochhaide